

# Newsletter Jugendhilfe Dresden

176. Ausgabe vom 13.03.2009

## JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden

Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden, Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717  
[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)

---

### INHALT

#### 1. Intro

#### **A) LOKALE NEWS**

- [2. Abgabepflicht an die Künstlersozialkasse auch für Jugendhilfeeinrichtungen?](#)
- [3. „Du kannst mehr!“](#)
- [4. Hilfe für Schulabgänger 2009 ohne Lehrstelle](#)
- [5. „DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung“ erschienen](#)
- [6. Osterspaziergang in der Dresdner Heide](#)
- [7. "Liebe ist ... \(k\)ein Spiel!"](#)
- [8. Tag des Mädchenfußballs in Dresden](#)
- [9. Bühne frei für "teentalent"](#)

#### **B) REGIONALE NEWS**

- [10. Sächsischer Integrationspreis](#)
- [11. Gender Dschungel – Eine Expedition in \(un\)bekannte Geschlechterwelten](#)
- [12. "Gewusst und doch nicht im Blick?"](#)
- [13. Zusätzliche Leistung für Schüler in SGB II § 24a](#)
- [14. FSJ Kultur – Teilnehmer gesucht](#)
- [15. Interaktive Online-Umfrage zu Drogen](#)
- [16. Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2009](#)
- [17. START-Stipendien 2009](#)

#### **C) BUNDESWEITE NEWS**

- [19. Erste Ausgabe des Online-Journals „sozialraum.de“](#)
- [19. 14. Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher](#)
- [20. Deutscher Schulsportpreis 2009/2010](#)
- [21. Ausschreibung Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2010](#)
- [22. Ausschreibung für den Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes](#)
- [23. Chat-Sprechstunde zur Glücksspielsucht](#)
- [24. ESF - Berufsbezogene Sprachförderung](#)
- [25. Neues Internetportal der Initiative "Schulen: Partner der Zukunft"](#)
- [26. Neuer Wegweiser der Bürgerstiftung](#)
- [27. Neuer Messenger für Kinder](#)
- [28. Integrieren oder Ausgrenzen?](#)
- [29. X&Co.-Malwettbewerb für SchülerInnen](#)

#### **D) INTERNATIONALE NEWS**

- [30. Internationaler Trainingskurs zur Partizipation junger Menschen](#)
- [31. "Abenteuer Ausland"](#)

### 32. IMPRESSUM

#### 1. INTRO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am vergangenen Montag befasste sich der Jugendhilfeausschuss mit der Verwendung der zusätzlichen Bundesmittel aus dem so genannten Konjunkturpaket. Einige Ausschussmitglieder

hatten hierzu eine Sondersitzung beantragt, um Baumaßnahmen im Bereich der Jugendhilfe mit diesen zusätzlichen Mitteln ermöglichen zu können. Die Stadt Dresden hatte bereits Bildung und Kindertagesbetreuung als Schwerpunkte definiert. Demnach kommen Schulen und Kindertageseinrichtungen in den Genuss der Konjunkturfördermittel. Ein im Vorjahr vom Jugendhilfeausschuss beschlossenes Sanierungskonzept im Bereich der Jugendhilfe wird derzeit von der Verwaltung erarbeitet und soll Ende März vorliegen. In diesem Konzept sollen Sanierungsbedarfe in Jugendeinrichtungen erfasst werden. Da die Verwendung der Konjunkturmittel bereits weitgehend untersetzt war, sprach sich der Jugendhilfeausschuss für die Nutzung von Investitionsmitteln für Jugendhilfeeinrichtungen aus, die in Folge des zusätzlichen Budgets aus den Bundesmitteln ggf. frei würden.

Die nächste reguläre Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 27.03.2009. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 25.03.2009 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de). Zuvor erhalten Sie jedoch am 20.03.2009 eine Sonderausgabe mit dem Jugendhilfeausschuss-Report vom 19.03.2009.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne  
[nach oben](#)

---

## A) LOKALE NEWS

### 2. Abgabepflicht an die Künstlersozialkasse auch für Jugendhilfeeinrichtungen?

Das Kulturbüro Dresden macht darauf aufmerksam, dass auch für Jugendhilfeeinrichtungen eine Abgabepflicht an die Künstlersozialkasse bestehen kann. In der Regel sind Abgaben an das Sozialwerk für freie Künstler für künstlerische Leistungen zu zahlen. Die begünstigte Personengruppe des Künstlersozialwerkes umfasst alle nicht versicherungspflichtig beschäftigten Künstler, wie beispielsweise Moderatoren, DJs und Theaterpädagogen. Diese Abgabepflicht kann ähnlich den Regelungen zur Urheberrechtsabgabe (GEMA) nicht per Vertrag auf den Künstler übergehen. Interessierte Träger und Einrichtungen können sich im "Beratungssalon" des Kulturbüros Dresden am kommenden Montag, 16.03.2009 ab 19.00 Uhr in der Bautzener Straße 22, Hinterhaus informieren. Weitere Information zur Künstlersozialkasse unter [www.kuenstlersozialkasse.de](http://www.kuenstlersozialkasse.de).

*Redaktion: Carsten Schöne, Quelle: Kulturbüro Dresden*  
[nach oben](#)

---

### 3. „Du kannst mehr!“

Am Donnerstag, 23. April 2009, können sich Mädchen beim Girls´ Day über naturwissenschaftliche und technische Berufe und Jungen über soziale und pädagogische Tätigkeiten informieren. Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte der Klassen fünf bis zehn. Für die Mädchen liegen bereits rund 42 Angebote von Dresdner Firmen, darunter das Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, das Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V. und die Dresdner Feuerwehr, vor.

Jungen haben Gelegenheit, die Arbeit von rund 50 Einrichtungen kennen zu lernen, darunter die Medizinische Berufsfachschule Dresden, das Jugendamt Dresden, die Arbeiterwohlfahrt (AWO), das Kinder- und Jugendhaus Laubegast sowie Kindertagesstätten, Senioren- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Grund- und Förderschulen. Die Jungen melden sich telefonisch oder per E-Mail an. Informationen und Übersichten zu den teilnehmenden Einrichtungen und Unternehmen stehen unter [www.jugendinfoservice.de/girls\\_boys\\_day](http://www.jugendinfoservice.de/girls_boys_day) bereit.

Am Girls´ Day und Boys´ Day können sich Unternehmen und Einrichtungen noch beteiligen. Ansprechpartnerinnen im Büro der Gleichstellungsbeauftragten sind Frau Winkler, erreichbar unter Telefon (03 51) 4 88 28 13, sowie Frau Pfeiffer, erreichbar unter Telefon (03 51) 4 88 21 36 oder per E-Mail an [gleichstellungsbeauftragte@dresden.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@dresden.de)

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Gleichstellungsbeauftragte  
[nach oben](#)

---

#### 4. Hilfe für Schulabgänger 2009 ohne Lehrstelle

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Dresden bietet allen Schulabgängern dieses Jahres eine zusätzliche Kontaktmöglichkeit für individuelle Beratung an. Seit Jahresbeginn steht eine Berufsberaterin im Berufsinformationszentrum (BIZ) für Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schulabgänger des Jahres 2009, die noch nicht bei der Berufsberatung gemeldet sind und sich zu allen Möglichkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche und –vermittlung informieren möchten.

Auch weiterhin bieten die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit Dresden allen Interessierten Orientierungs- und Entscheidungshilfen hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft an. Sie geben Tipps für die richtige Bewerbung und Unterstützung bei der Suche nach eventuellen beruflichen Alternativen.

Informationen über freie Ausbildungsstellen erhält man neben der terminierten Beratung ebenfalls im Rahmen der zusätzlichen Sprechzeit, dafür wird allerdings das letzte bzw. aktuelle Schulzeugnis benötigt. Ein Termin für ein persönliches Gespräch kann telefonisch unter der Rufnummer 0180 555 111 (3,9ct/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunkpreise davon abweichend) oder per E-Mail: [Dresden.Team111@arbeitsagentur.de](mailto:Dresden.Team111@arbeitsagentur.de) vereinbart werden. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) befindet sich im Erdgeschoss der Agentur für Arbeit Dresden, Budapester Str. 30, 01069 Dresden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Agentur für Arbeit Dresden  
[nach oben](#)

---

#### 5. „DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung“ erschienen

Mit dem „DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung“ ist eine neue Informationsbroschüre für kulturinteressierte Dresdnerinnen und Dresdner Anfang März erschienen. Unter dem Motto „Selber machen“ listet die Broschüre Daten und Termine von Kursen, Workshops und Veranstaltungen von rund 100 Anbietern bis Ende September auf. Enthalten sind Angebote aller Kunstrichtungen wie bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater und Fotografie.

Der Kalender richtet sich sowohl an Kinder, Jugendliche und deren Familien als auch an ältere Menschen. Veranstaltungen für Schulen und Pädagogen bilden eine eigene Rubrik. Das „DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung“ ist ein Kooperationsprojekt der Medien-Verlags GmbH und des Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Es erscheint halbjährlich und ist an rund 260 Auslagestellen kostenfrei erhältlich.

Einrichtungen, die wünschen, dass ihre Angebote in das nächste Kursbuch aufgenommen werden, können sich an diese Ansprechpartner wenden:

Cornelia Walter,  
Redaktionsleitung DRESDNER Kulturmagazin,  
Schweriner Straße 48, 01067 Dresden,  
Telefon: 8 07 21 15, Fax: 8 07 21 33, E-Mail: [c.walter@dresdner.nu](mailto:c.walter@dresdner.nu), Web: [www.dresdner.nu](http://www.dresdner.nu)  
Dr. David Klein,  
Amt für Kultur und Denkmalschutz,  
Königstraße 15, 01097 Dresden,  
Telefon: 4 88 89 27, Fax: 4 88 89 23, E-Mail: [dklein@dresden.de](mailto:dklein@dresden.de).

Quelle: Landeshauptstadt Dresden  
[nach oben](#)

---

#### 6. Osterspaziergang in der Dresdner Heide

Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle Osterspaziergang am Palmsonntag, 05.04.2009, durch die Dresdner Heide statt. Start ist ab 10 Uhr an der Haltestelle Mordgrundbrücke (Linie 11), an

der der Osterhase auf die Kinder und Familien wartet. Über eine gut ausgeschilderte Strecke durch die Dresdner Heide geht es vorbei an verschiedenen Stationen, an denen die Kinder Basteln und gemeinsam mit den Eltern knobeln können.

Ziel ist wie in jedem Jahr der Waldspielplatz „Albertpark“ auf dem es ab 12:00 Uhr Gegrilltes und Kaffee und Kuchen gibt. Außerdem werden viele verschiedene Aktionen für Groß und Klein angeboten. Einige Vereine der Dresdner Neustadt werden sich auf dem Fußballfeld präsentieren und vielerlei Attraktionen zu bieten haben. Um 14:30 Uhr ist die öffentliche und offizielle Übergabe an den JugendSozialwerk Nordhausen e.V. geplant, zu der unter anderem der Sozialbürgermeister der Stadt Dresden Herr Seidel eingeladen ist.

Alle Familien und Vereine sind herzlich eingeladen diesen Tag zu feiern und gemeinsam den Worten Goethes zu lauschen.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Waldspielplatz Albertpark*  
[nach oben](#)

---

## 7. "Liebe ist ... (k)ein Spiel!"

Nach der erfolgreichen Produktion „Mord(s)spaß beim Klassentreffen“ entwickelt der Musiktheater-Jugendclub der Staatsoperette Dresden auch in diesem Jahr wieder ein eigenes Musiktheaterstück und ist damit einer der wenigen Jugendclubs, die sich aktiv mit dem Genre Musiktheater auseinandersetzen. Im Zeitraum von Oktober 2008 bis April 2009 proben 15 Jugendliche im Alter von 11 bis 19 Jahren unter der Leitung der Theaterpädagogin Uta Walther montags drei Stunden sowie gelegentlich am Wochenende bzw. in den Winterferien. Ausgangspunkt ist ein Musiktheaterstück, das an der Staatsoperette in der jeweiligen Spielzeit Premiere hat. Aus diesem werden einzelne Aspekte herausgegriffen, die die Jugendlichen besonders interessieren.

In diesem Jahr dient als Vorlage die Oper „Carmen“ von Georges Bizet. An diesem Werk hat die Jugendlichen das Thema Liebe und die damit verbundenen Fragestellungen fasziniert: Wie weit gehe ich, wenn ich verliebt bin? Was würde ich alles für den anderen machen? Inwieweit gebe ich meine Persönlichkeit für den anderen auf und mache mich von meinem Partner abhängig? Wie viel Freiheit brauche ich in einer Beziehung? Ist Eifersucht wichtig für eine Partnerschaft? Wie gehe ich damit um, wenn ich mich unglücklich verliebt habe? Darf ich mit den Gefühlen anderer spielen?

„Liebe ist ... (k)ein Spiel!“ ist eine mobile Produktion. Schulen, Jugendhäuser und andere Institutionen können diese im Zeitraum April bis Juni 2009 zu sich einladen. Interessenten wenden sich bitte an:

Theaterpädagogin Uta Walther

Telefon (0351) 2 07 99 82

E-Mail: [theaterpaedagogik@staatsoperette-dresden.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsoperette-dresden.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Staatsoperette Dresden*  
[nach oben](#)

---

## 8. Tag des Mädchenfußballs in Dresden

Beim „1. Streetsoccer-Girls-Cup“ treten acht reine Mädchenmannschaften gegeneinander an und werden beweisen, dass auch Mädchen guten Fußball spielen können. Der Anpfiff erfolgt am Sonnabend, 14. März 2009 um 11:00 Uhr in der Messe Dresden, Messering 6, 01067 Dresden, Halle 4. Die Veranstaltung beginnt bereits 10:45 Uhr mit der Begrüßung durch Ulrike Vollhardt (Bereichsleiterin OUTLAW gGmbH) sowie Grußworten der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Mädchen- und Frauenausschusses Sächsischer Landesverband Fußball e. V. Um 15:00 Uhr wird Babett Peter, Fußballnationalspielerin und Schirmherrin der Street Soccer-Girls Dresden eine Autogrammstunde geben.

Mädchen, die Fußball spielen, müssen sich gegen viele Vorurteile und Klischees wehren: Ob auf dem Bolzplatz oder auf dem Schulhof; die Jungs kicken und die Mädchen schauen zu. Hier setzt das Projekt „STREET SOCCER GIRLS“ des Spielmobils Wirbelwind an. Regelmäßig trainieren nun Mädchen-Street-Soccer-Teams an mehreren Dresdner Grundschulen.

Unterstützung findet das Projekt inzwischen beim Sächsischen Fußballverband, dessen Anliegen es ist, mehr Mädchen für den Fußballsport zu begeistern. Das Projekt erhält eine zweijährige Förderung im Rahmen des Programms „MädchenStärken“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und Nike. Es motiviert Mädchen und junge Frauen, sich durch Sport öffentliche Räume zu erobern, die meist von Jungen »besetzt« sind. „MädchenStärken“ wirkt gegen Benachteiligung und Passivität, stärkt das Selbstbewusstsein und macht Mut, mitzuspielen, mitzureden und selbst Initiative zu ergreifen.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: OUTLAW gGmbH*  
[nach oben](#)

---

## 9. Bühne frei für "teentalent"

Am 22. März findet im Dresdner Jugendhaus Eule die erste Veranstaltung von "Teentalent" statt, bei der Jugendliche ihr Können zeigen können. Jugendliche singen, schreiben Gedichte, spielen ein Instrument. Andere können gut tanzen, Footbag spielen oder rappen. Wieder andere haben schon einmal bei einem Theaterstück mitgewirkt. Warum nicht mal anderen (jungen) Leuten zeigen, was man kann? Heraus aus dem stillen Kämmerlein, 'rauf auf die Bühne - das ist das Motto von teentalent.

Gesucht werden keine Superstars, sondern junge Leute ab 12, die sich in ihrer Freizeit kreativ oder künstlerisch betätigen. Sicherlich, ein bisschen Mut gehört dazu, ins Rampenlicht zu treten. Angst vor dem Auftritt muss aber niemand haben, denn Fairness ist bei der Veranstaltung das oberste Gebot. Applaus ist jedenfalls jeder/jedem Mutigen sicher, die/der sich auf die Bühne traut, mit etwas Glück ist sogar der teentalent-Publikumspreis zu gewinnen. Und wer die eigenen "Fans" mitbringt, hat sich schon mal Rückhalt im Publikum gesichert...

Für das richtige Flair am Veranstaltungsort werden noch Zeichnungen, Gemälde, Plastiken oder andere Kunstobjekte zur Ausgestaltung der Räume gesucht. Einzige Bedingung: sie müssen von Jugendlichen gemacht worden sein. Bei teentalent findet jedes Kunstwerk den richtigen Rahmen!

Wer das Programm mit einem eigenen Beitrag bereichern möchte, schickt am besten eine Mail an [kulturpiraten@gmx.de](mailto:kulturpiraten@gmx.de). Die Anmeldung ist auch im Jugendhaus Eule (Marschnerstraße 33, 01307 Dresden, Tel. 0351-4569156, Fax 0351-4569157) möglich.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendhaus Eule*  
[nach oben](#)

---

## **B) REGIONALE NEWS =r>**

### 10. Sächsischer Integrationspreis

Die Sächsische Ausländerbeauftragte lobt in diesem Jahr erstmals einen Sächsischen Integrationspreis aus. Bis zum 31. März 2009 besteht nun die Möglichkeit, erfolgreiche Projekte oder Initiativen aus dem Bereich der Integration von Zuwanderern vorzuschlagen. Als Preisgeld steht ein Betrag in Höhe von insgesamt bis zu 5.000 Euro zur Verfügung. Friederike de Haas: „Ein Integrationspreis ist wichtiger Bestandteil von Integrationspolitik. Er dient der Würdigung und Anerkennung von Personen, Projekten und Institutionen, welche sich durch herausragendes Engagement im Bereich der Integration von Zuwanderern verdient gemacht haben. Das jahrelange Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vereinen, Gruppen aber auch von Einzelpersonen im Interesse gelingender Integration soll nun auch in Sachsen öffentlich gewürdigt werden. Ihr unermüdlicher Einsatz für ein offenes und tolerantes Miteinander zum Vorteil aller verdient Anerkennung.“

Die Verleihung findet voraussichtlich im Mai 2009 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. Das Preisgeld muss für gemeinnützige Projekte oder Initiativen im Bereich der Integration von Zuwanderern verwendet werden. Die Ausschreibungsunterlagen und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage der Sächsischen Ausländerbeauftragten [www.auslaenderbeauftragte-sachsen.de](http://www.auslaenderbeauftragte-sachsen.de) zugänglich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sächsische Ausländerbeauftragte  
[nach oben](#)

---

## 11. Gender Dschungel – Eine Expedition in (un)bekannte Geschlechterwelten

Alle Menschen sind von Geburt an mit geschlechtsbezogenen Rollenzuschreibungen und -erwartungen konfrontiert. Gerade auf der Suche nach ihrer (Geschlechts-)Identität orientieren sich Jugendliche häufig an traditionellen Geschlechterrollen. Wie kommt es, dass traditionelle "Männerbilder" und "Frauenbilder" immer noch in hohem Maße nachwirken, obwohl sie zunehmend infrage gestellt werden? Woher wissen Menschen eigentlich, was "männlich" und "weiblich" ist? Wann geben Geschlechterrollen Halt und Orientierung, wie behindern sie Entwicklung und Entfaltung eigenständiger Persönlichkeiten?

In diesem Training wird untersucht, wie vielfältig Mädchen/Frau-Sein und Junge/Mann-Sein heute gelebt werden und reflektiert, wie die eigene Wahrnehmung und gesellschaftliche Bewertungen das (pädagogische) Handeln beeinflussen. Das Training bietet grundlegende Informationen zu der Kategorie Gender. Erfahrungsbezogene Übungen sensibilisieren für den bewussten Umgang mit Geschlechtervielfalt und ermöglichen es, die eigenen Wahrnehmungen und Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit zu reflektieren. Zudem bietet das Training Anregungen für die pädagogische Arbeit.

Veranstaltungsort ist das Haus der Natur, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam. Teilnahmekosten werden nicht erhoben. Anmeldungen und Rückfragen bis zum 19. April 2009 beim:  
Landesjugendring Brandenburg e.V.  
Breite Str. 7a, 14467 Potsdam  
Tel.: 0331 284 97 25, Fax: 0331 620 75 38  
E-Mail: [veranstaltung@ljr-brandenburg.de](mailto:veranstaltung@ljr-brandenburg.de), Web: [www.ljr-brandenburg.de](http://www.ljr-brandenburg.de)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJR Brandenburg  
[nach oben](#)

---

## 12. "Gewusst und doch nicht im Blick?"

Die Fachtagung beschäftigt sich mit der Regionalentwicklung urbaner und ländlicher Räume. Seit langem sind die bevorstehenden Veränderungen aufgrund der demografischen Entwicklung bekannt: eine abnehmende Bevölkerungszahl bei gleichzeitig steigendem Altersdurchschnitt. Daraus resultiert für die Sozialraumorientierte Arbeit/Gemeinwesenarbeit mit Kindern und Jugendlichen die Notwendigkeit, sich in ihren Konzepten und Methoden neu auszurichten.

Diese Ausrichtung kann allerdings nicht ohne Verständigung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren stattfinden. Welche Beobachtungen machen und welche Perspektiven sehen andere Akteure und welche Schlussfolgerungen ergeben sich dadurch für die Kinder- und Jugendhilfe und deren Kooperationspartner? Vor diesem Hintergrund soll diese Fachtagung einen Diskussionsprozess für ein ressortübergreifendes Handeln in unterschiedlichen Arbeitsfeldern anstoßen und eine Netzwerkentwicklung im Interesse einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung unterstützen.

Die Fachtagung findet vom 19. bis 20.3.2009 in der Evangelischen Akademie Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen statt. Die Kosten der gesamten Tagung betragen 35 Euro für die Tagung, 24,60 Euro für Verpflegung und 21,50/26,50 Euro für Unterkunft im DZ/EZ.

Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen sowie für Teilnehmende aus Mittel- und Osteuropa möglich. Es wird darum gebeten sich über Web: [www.ev-akademie-meissen.de](http://www.ev-akademie-meissen.de) oder per E-Mail: [klosterhof@ev-akademie-meissen.de](mailto:klosterhof@ev-akademie-meissen.de) anzumelden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Evangelische Akademie Meissen  
[nach oben](#)

---

## 13. Zusätzliche Leistung für Schüler in SGB II § 24a

Erstmals zum 01.08. 2009 wird Schülern unter 25 Jahren ein Betrag in Höhe von 100,-€ pro Schuljahr gewährt, sofern ein im Haushalt lebender Elternteil oder sie selbst Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben. Ziel des Schulbesuches muss der Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses sein. Die Leistung wird vom Beginn der Jahrgangsstufe 1 bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe 10 gezahlt. Die zusätzliche Leistung ist ausschließlich für die Beschaffung von Schulbedarf (z.B. Schulranzen, Schulmaterialien) einzusetzen und damit zweckgebunden. Der Träger der Grundsicherung kann einen Nachweis über die Verwendung verlangen. Bei erstmaliger Gewährung der Leistung ist der Schulbesuch nachzuweisen. Dies betrifft allerdings nur die Schüler ab Vollendung des 15. Lebensjahres, da bei jüngeren Kindern im Hinblick auf die allgemeine Schulpflicht von einem Schulbesuch ausgegangen wird. Die Nachweise (Schulbescheinigungen für das kommende Schuljahr) können ab sofort per Post oder persönlich in den Eingangszonen der ARGE Dresden eingereicht werden. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BfA*  
[nach oben](#)

---

#### 14. FSJ Kultur – Teilnehmer gesucht

Der Landesverband Soziokultur Sachsen bietet auch in diesem Jahr jungen Männern und Frauen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit eines Qualifizierungs- und Orientierungsjahres in Form des Freiwilligen Sozialen Jahres im Kulturbereich. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 31.03.2009!

Der Landesverband ist Dach- und Interessensverband von über 50 soziokulturellen Einrichtungen in ganz Sachsen und vermittelt Einsatzstellen mit einem soziokulturellen Schwerpunkt. Den Freiwilligen eröffnet sich in der Orientierungsphase zwischen Schule und Ausbildung oder Studium ein breites und vielfältiges Spektrum an Praxisfeldern, in denen sie sich erproben und eigene Ideen einbringen können. Junge Männer können das Jahr zur Ableistung ihres Wehersatzdienstes nutzen. Das FSJ-Kultur kann als Wartesemester oder Vorpraktikum angerechnet werden. Nähere Informationen unter: [www.soziokultur-sachsen.de](http://www.soziokultur-sachsen.de) oder direkt unter: 03 51 / 8 02 17 69.

*Redaktion: Andreas Jähne / Soziokultur Sachsen e.V.*  
[nach oben](#)

---

#### 15. Interaktive Online-Umfrage zu Drogen

Wie viele nehmen Cannabis, Psilocybinpilze, Ecstasy, Speed, Kokain oder andere Drogen? Wie riskant werden diese eingeschätzt, und welche sollte man rechtlich neu bewerten? Bei dieser interaktiven Umfrage zu Drogen kann jeder mitmachen, und man bekommt sofort interaktiv die Umfragen-Ergebnisse aller bisherigen Umfragen-Teilnehmer angezeigt. Zum Mitmachen braucht man ca. 3 bis 5 Minuten; die gesammelten Ergebnisse dienen einer wissenschaftlichen Studie zu Gebrauch, zur Risiko-Beurteilung und zur Meinung über eine zukünftige rechtliche Handhabung verschiedener Genussmittel beziehungsweise legaler und (bislang) illegaler Drogen, durchgeführt vom gemeinnützigen Berliner Institut für Empirische und Interdisziplinäre Drogenforschung (INEIDFO) in Zusammenarbeit mit einer deutschen Hochschule.

Das Institut für Empirische und Interdisziplinäre Drogen-Forschung wurde in Form einer gemeinnützigen GmbH, am 28.05.06 am Rande der Drogenfachtagung "Entheovision 3" in Berlin durch elf Gesellschafter aus dem gesamten Bundesgebiet notariell gegründet. Die bisherigen Gründer haben durch ihren Beruf in Medizin, Pharmazie, Chemie, Biochemie, Biologie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften etc. beruflichen Kontakt zum Themengebiet Drogen gesammelt und teilweise zum Fachgebiet der Drogen bzw. Drogenforschung diverse Fachartikel bzw. Fachbücher zu Drogen erstellt. Die Umfrage kann unter <http://www.drogenforschung-interaktiv.de> gestartet werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: INEIDFO*  
[nach oben](#)

---

#### 16. Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2009

Niemand wird als Demokrat geboren. Es ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, demokratische Werte wie Toleranz und Zivilcourage bei Jugendlichen zu stärken. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz, die Dresdner Bank und das ZDF, sehen sich hier in der Verantwortung. Namensgeber ist der jüdischstämmige Dresdner Romanistikprofessor Victor Klemperer. In seinen Tagebüchern dokumentierte er seine eigene Ausgrenzung aus der Gesellschaft während der Zeit des Nationalsozialismus.

Was heißt Demokratie? Wozu braucht ein Land eine Verfassung? Wie könnte unsere Demokratie in sechzig Jahren aussehen? Jugendliche werden aufgerufen sich mit Reportagen, Gedichten, Videoproduktionen, Theaterstücken oder Internetseiten ihrer Antworten auf diese oder ähnliche Fragestellungen zu präsentieren. Mitmachen können Gruppen, Schulklassen, Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen.

Eine mit Politikern, Journalisten und Künstlern besetzte Jury sichtet und prämiiert die eingereichten Wettbewerbsbeiträge. Die besten Arbeiten werden mit Studienreisen, Einladungen zum großen Jugendkongress des Bündnisses für Demokratie und Toleranz nach Berlin, Teilnahme an TV-Sendungen des ZDF oder Geldpreisen in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 20 Jahren. Weitere Informationen zur Bewerbung sind in der aktuellen Ausschreibung zu finden. Für die Teilnahme am Wettbewerb ist eine vorherige Anmeldung unter [www.victor-klemperer-wettbewerb.de](http://www.victor-klemperer-wettbewerb.de) erforderlich.

Weitere Informationen:

Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb  
c/o Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Stresemannstr. 90, 10963 Berlin  
Telefon 030 2363408-0, E-Mail: [klemperer-wettbewerb@bftd.de](mailto:klemperer-wettbewerb@bftd.de)

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb*  
[nach oben](#)

---

## 17. START-Stipendien 2009

Das Programm der START-Stiftung – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – will leistungsstarken und gesellschaftlich engagierten Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit verbunden bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten. In Sachsen wird das Stipendium bereits zum siebten Mal ausgeschrieben. Wer in die 7. bis 10. Klasse geht, gute Schulnoten vorweisen kann und einen Migrationshintergrund hat, kann sich ab sofort um ein START-Stipendium bewerben. Für das Schuljahr 2009/2010 werden mindestens zehn Stipendienplätze vergeben. Das Finanzvolumen für START in Sachsen beträgt 890.000 Euro.

Ein Notendurchschnitt von 2,5 und besser, gesellschaftliches Engagement und ein Migrationshintergrund der SchülerInnen, ihrer Eltern oder Großeltern sind Voraussetzung, um sich für ein START-Stipendium zu bewerben. Schüler und Schülerinnen sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung die Klassenstufen 8 bis 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die Klassenstufen 7 bis 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen.

Die Stipendiaten profitieren nicht nur von der materiellen Förderung, die aus 100 Euro Bildungsgeld monatlich und einem Laptop mit Internetanschluss besteht. Besonders wertvoll ist bei START die ideelle Förderung der Stipendiaten, die sich aus regionalen und überregionalen Bildungsseminaren zusammensetzt und eine intensive pädagogische Betreuung einschließt. Die Themen der Seminare sind breit gefächert und umfassen die Bereiche Persönlichkeitsbildung, Berufsorientierung, Politik und Gesellschaft, Natur und Technik, Sport, Kunst sowie Musik. Zusätzlich werden Exkursionen und weitere Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Museums- und Theaterbesuche. Das Schülerstipendienprogramm ist zunächst auf ein Jahr angelegt, kann aber bei guten Leistungen verlängert werden.

Auf der Homepage der START-Stiftung unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) stehen unter dem Stichpunkt „Für START bewerben“ Informationen sowie der Bewerbungsantrag zur Verfügung. An folgende Adresse ist die Bewerbung zu richten:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Gabriele Weber - Landeskoordination START in Sachsen  
Carolaplatz 1, 01097 Dresden.  
Die Bewerbungen müssen bis zum 30.04.2009 eingegangen sein.

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: SMK*  
[nach oben](#)

---

### **C) BUNDESWEITE NEWS**

#### 18. Erste Ausgabe des Online-Journals „sozialraum.de“

Prof. Dr. Ulrich Deinet (Fachhochschule Düsseldorf), Prof. Dr. Christian Spatscheck (Hochschule Bremen), Dr. Richard Krisch (Verein Wiener Jugendzentren/FH Campus Wien) und Prof. Dr. Christian Reutlinger (FHS St. Gallen) bilden das Redaktionsteam des neuen Online-Journals „sozialraum.de“. Zweimal im Jahr herausgegeben, möchte es den fachlichen Austausch zu sozialräumlichen Konzepten und Projekten im Bereich der Sozialen Arbeit und den Sozialwissenschaften fördern und verstärken.

Angesichts der verschiedenen gebräuchlichen Sozialraumbegriffe versteht sich sozialraum.de als eine offene Plattform mit pluralem Ansatz, die den Austausch zwischen den verschiedenen Paradigmen fördern möchte. Das Journal verpflichtet sich wissenschaftlichen, fachlichen und journalistischen Maßstäben, das durch seine digitale Verfügbarkeit eine möglichst direkte und weit reichende Publikation der Artikel erreichen will.

"sozialraum.de" sucht fortlaufend neue Textbeiträge zum Themenbereich Theorie, Forschung und Praxis sozialräumlicher Ansätze in der Sozialen Arbeit und den Sozialwissenschaften. Das Online-Journal ist erreichbar unter <http://www.sozialraum.de>.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG KJS NRW*  
[nach oben](#)

---

#### 19. 14. Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher

Wie in jedem Jahr lädt das Deutsche Kinderhilfswerk auch 2009 wieder zum Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher ein. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich für die Teilnahme am 14. Bundestreffen bewerben. Die Teilnehmer sollten sich ein Kinderrecht aussuchen, das ihnen besonders wichtig ist und entwickeln dazu eine Projektidee, die öffentlichkeitswirksam, originell und nachhaltig ist. Das diesjährige Motto lautet: „20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – Vorfahrt für Kinderrechte!“

Das 14. Bundestreffen findet vom 17. bis 20. September in Berlin mit einem Abschluss auf dem zentralen Weltkindertagsfest auf dem Potsdamer Platz statt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden wie immer vom Deutschen Kinderhilfswerk übernommen.

Interessenten können die Ausschreibungsunterlagen bis zum 20. März 2009 per E-Mail an [mertsching@dkhw.de](mailto:mertsching@dkhw.de) anfordern.

Weitere Informationen bei:  
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.  
Leipziger Straße 116 - 118, 10117 Berlin  
Tel.: 030 308693-0, Fax: 030 2795634  
Web: [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DKSB*  
[nach oben](#)

---

#### 20. Deutscher Schulsportpreis 2009/2010

Ab sofort ist die Bewerbung für den Deutschen Schulsportpreis 2009/2010 im Internet möglich.

„Sportverein und Schule - Gemeinsam für eine bewegte Zukunft!“ so lautet das Motto des Preises, der in diesem Jahr zum sechsten Mal vom DOSB und der dsj ausgeschrieben wird.

Gesucht werden Konzepte und Maßnahmen aus dem Schuljahr 2009/2010, die auf einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Schule basieren und Kindern und Jugendlichen ein bewegungsfreundliches und ganzheitliches Umfeld bieten. Nina Eggert, ehemalige Profiritiathletin Langdistanz und Trainerin, und der Basketballspieler Pascal Roller unterstützen als Sportpaten den Deutschen Schulsportpreis 2009/2010. Erstmals sollen jeweils eine Schule und ein Sportverein gemeinsam für gelungene Kooperation ausgezeichnet werden. Besonders gefragt sind neue Initiativen.

Die Bewerbung ist ausschließlich online möglich unter [www.dsj.de/cgi-bin/showcontent.asp?ThemaID=1021](http://www.dsj.de/cgi-bin/showcontent.asp?ThemaID=1021). Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2009.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutscher Olympischer Sportbund*  
[nach oben](#)

---

## 21. Ausschreibung Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2010

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe schreibt den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2010 – Hermine-Albers-Preis – in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis – Hermine-Albers-Preis – gliedert sich in drei Kategorien:

- Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe,
- Theorie- und Wissenschaftspreis der Kinder- und Jugendhilfe,
- Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe.

Mit dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis sollen Personen, die im Bereich der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien bzw. in den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind, angeregt werden, neue Konzepte, Modelle und Praxisbeispiele zur Weiterentwicklung der Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe auszuarbeiten und darzustellen und ihre Arbeit der Fachöffentlichkeit bekannt zu machen. Journalistinnen und Journalisten sollen angeregt werden, über die vielfältige Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe – ihre Inhalte, Methoden, Arbeitsweisen und Träger – zu berichten und somit die Öffentlichkeit wirklichkeitsnah über die Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu informieren. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2009.

Die Informationsmaterialien und Bewerbungsunterlagen zum Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis sind im Internet unter <http://www.agj.de/jugendhilfepreis> zugänglich.

Weitere Informationen bei:

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Sabine Kummetat

Mühlendamm 3, 10178 Berlin

Tel.: (030) 400 40 219, Fax: (030) 400 40 232

E-Mail: [jugendhilfepreis@agj.de](mailto:jugendhilfepreis@agj.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: AGJ*  
[nach oben](#)

---

## 22. Ausschreibung für den Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes

Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren die sich für die Rechte der Kinder und Jugendlichen in deiner Nähe einsetzen möchten können sich zu zweit als "Tandem" für den Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes bewerben. Der Kinder- und Jugendbeirat besteht aus 12 kinderpolitisch engagierten Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland. Er trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr, darunter einmal zur Mitgliederversammlung und einmal zum jährlichen "Bundestreffen engagierter Kinder- und Jugendlicher". Die Beiratsmitglieder haben volles Mitspracherecht. Als Mitglied des Kinder- und Jugendbeirats beraten sie das Deutsche Kinderhilfswerk bei den Projekten und wie diese auf Kinder und Jugendliche wirken. Sie können Vorschläge machen, wie die Interessen von Kindern und Jugendlichen durch das Deutsche Kinderhilfswerk stärker berücksichtigt werden können.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich zu zweit im Tandem bis zum 10. April bewerben. Der Profilbogen kann unter [http://www.dkhw.de/cms/images/downloads/pdf/profilbogen\\_KJB.pdf](http://www.dkhw.de/cms/images/downloads/pdf/profilbogen_KJB.pdf) als PDF herunter geladen werden. Einsendungen an:

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118

10117 Berlin

Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten bis Ende April eine Antwort. Für weitere Fragen oder Vorschläge stehen die MitarbeiterInnen des DKHW telefonisch unter 030 - 3086 93 16 zur Verfügung.

=r>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DKHW*

[nach oben](#)

---

### 23. Chat-Sprechstunde zur Glücksspielsucht

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die an Glücksspielsucht erkrankt sind oder die erste Probleme mit ihrem Glücksspielverhalten wahrnehmen. Ebenfalls können Angehörige von Glücksspielsüchtigen dort professionelle Hilfe finden. Jeden Donnerstag zwischen 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr steht eine psychologische Therapeutin als Expertin Rede und Antwort. Unter [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de) werden die Besucher in das neue „virtuelle“ Sprechzimmer geleitet, wo anonym und kostenlos individuelle Beratung stattfindet.

Die Chat-Sprechstunde ergänzt die bisherigen Präventionsangebote zur Glücksspielsucht, die die BZgA als Teil der nationalen Dachkampagne in Kooperation mit dem Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) durchführt. Nach den Ergebnissen der Repräsentativerhebung der BZgA zum Glücksspielverhalten aus dem Jahr 2007 leben rund 100.000 glücksspielsüchtigen Menschen in Deutschland. Bei 225.000 Menschen führt das Glücksspiel zu ernsthaften Problemen. Bereits jeder vierte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 17 Jahren hat innerhalb der letzten 12 Monate schon erste Erfahrungen mit Glücksspiel um Geld gemacht, obwohl dies erst ab 18 Jahren erlaubt ist.

Für Menschen mit Glücksspielproblemen bietet die BZgA bereits seit längerem einen automatisierten Selbsttest an, mit dem sie ihr Glücksspielverhalten prüfen können. Über 3.500 Mal wurde dieses Internetangebot allein im Januar dieses Jahres in Anspruch genommen. Ebenfalls unter [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de) hat die BZgA ein Online-Ausstiegsprogramm entwickelt, das Betroffene über vier Wochen bei ihrem Ausstieg aus der Glücksspielsucht begleitet. Im letzten Jahr nahmen rund 100 Menschen am Programm teil, die Tendenz in diesem Jahr ist steigend.

Darüber hinaus bietet die BZgA eine Informations- und Beratungshotline zur Glücksspielsucht an. Unter der Telefon-Nummer 0800 - 137 27 00 erhalten Hilfe suchende Betroffene und Angehörige kostenlose und anonyme Beratung zum Thema Glücksspielsucht. Das Telefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 10.00 bis 22.00 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr besetzt.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BZgA*

[nach oben](#)

---

### 24. ESF - Berufsbezogene Sprachförderung

Zielgruppe sind Menschen mit Migrationshintergrund, die besser für den Arbeitsmarkt qualifiziert werden sollen. Potentielle Teilnehmer haben noch kein Sprach- und Qualifikationsniveau, das für den Zugang zum Arbeitsmarkt ausreicht. Sie müssen über einen gesicherten Aufenthaltsstatus verfügen und Leistungen nach SGB II, SGB III beziehen oder arbeitssuchend sein bzw. vom Arbeitgeber zumindest teilweise freigestellt werden und als Beschäftigter eine sprachliche (und eventuell fachliche) Weiterqualifizierung benötigen. In der Regel dürfen sie nicht für eine Teilnahme am Integrationskurs in Frage kommen.

Die ESF-Kurse, die an die laufenden Integrationskurse des Bundesamtes anknüpfen, bestehen aus einem berufsbezogenen Sprachunterricht und einer Qualifizierung in drei Teilen: theoretischer Unterricht, Praktikum und Betriebsbesichtigungen. Dabei reicht die Bandbreite von Bewerbungstraining bis hin zu EDV-Kursen. Ein Informationsblatt des Bundesamtes zur berufsbezogenen Sprachförderung gibt es unter:

[http://www.bamf.de/clin\\_092/nn\\_1138450/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Downloads/ESF/01\\_Grundlagen/esf-info-flyer-pdf.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/esf-info-flyer-pdf.pdf](http://www.bamf.de/clin_092/nn_1138450/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Downloads/ESF/01_Grundlagen/esf-info-flyer-pdf.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/esf-info-flyer-pdf.pdf)

Nähere Informationen zu künftig beginnenden Kursen erhalten Interessenten bei den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bzw. Optionskommunen und den Migrationsersterberatungsstellen und Jugendmigrationsdiensten. In Sachsen sind bisher folgende Träger zugelassen: Bildungswerk Ost-West gGmbH für den Bereich Leipzig und Euro-Schulen West-Sachsen für den Bereich Chemnitz. Für den Bereich Dresden findet ein zweites Wettbewerbsverfahren statt, da im ersten Verfahren keine Berechtigung zur Durchführung der berufsbezogenen Sprachförderung erteilt wurde. Zum Fördergebiet gehören: Stadt Dresden, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis Meißen, Landkreis Bautzen und Landkreis Görlitz. Schlusstermin für die Einreichung des Antrages ist der 14. April 2009. Alle Informationen hierzu finden Sie unter:

[http://www.bamf.de/clin\\_092/nn\\_1136140/DE/Integration/EU-Fonds/ESF/eu-esf-node.html?nnn=true](http://www.bamf.de/clin_092/nn_1136140/DE/Integration/EU-Fonds/ESF/eu-esf-node.html?nnn=true)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sächsische Ausländerbeauftragte*  
[nach oben](#)

---

## 25. Neues Internetportal der Initiative "Schulen: Partner der Zukunft"

SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern aus dem Netzwerk von "Schulen: Partner der Zukunft" können auf der neuen Internetplattform der Initiative [www.pasch-net.de](http://www.pasch-net.de) den Inhalt der Seite mitgestalten. TeilnehmerInnen der PASCH-Jugendsprachkurse in Deutschland berichten in Weblogs über ihre Erfahrungen, LehrerInnen können sich in Foren austauschen und auf einer interaktiven Lernplattform stehen modernste digitale Unterrichtsformen zur Verfügung. Darüber hinaus informiert die Rubrik "Magazin" regelmäßig über aktuelle Ereignisse im PASCH-Netzwerk und bietet Unterrichtsmaterialien sowie landeskundliche Einblicke.

Die von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier ins Leben gerufene Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" wird koordiniert vom Auswärtigen Amt und umgesetzt vom Goethe-Institut, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Es entsteht ein weltweites Netz von mindestens 1.000 Partnerschulen der Bundesrepublik Deutschland, die Deutschunterricht auf höchstem Niveau anbieten und Interesse für das moderne Deutschland wecken.

Das Goethe-Institut ist damit betraut, 500 neue Partnerschulen zu gewinnen: 2008 hat es bereits über 300 ausländische Schulen identifiziert, die in das internationale Netzwerk "Schulen: Partner der Zukunft" integriert werden. 2009 baut es das Netzwerk mit weiteren 200 Schulen aus, verstärkt die Aus- und Fortbildung von DeutschlehrerInnen weltweit und lädt 1.500 SchülerInnen aus aller Welt nach Deutschland ein.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Auswärtiges Amt*  
[nach oben](#)

---

## 26. Neuer Wegweiser der Bürgerstiftung

In Bürgerstiftungen engagieren sich Menschen aus der Region für Bildung, Integration, Soziales, Jugend, Kultur und andere gemeinnützige Anliegen – vor allem finanziell, aber auch durch ideelles und persönliches Engagement. Bürgerstiftungen arbeiten lokal und stärken nachhaltig das Lebensumfeld, denn das angelegte Stiftungsvermögen bleibt in der Region und die Zinserträge und Spenden kommen ihr dauerhaft zugute. Wie können sich BürgerInnen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Banken, Kirchengemeinden und Kommunen für die Bürgerstiftung in ihrer Nähe engagieren? Antworten gibt der neue Ratgeber "Bürgerstiftung: Mitgemacht!" der Aktiven Bürgerschaft.

Die Broschüre im Taschenformat (12 Seiten) gibt konkrete Tipps, wie man eine Bürgerstiftung unterstützen kann – mit persönlichem Engagement, als Spender, Stifter oder mit einer eigenen Stiftung. Sie zeigt auf, warum sich dieses Engagement lohnt und worauf man achten sollte. Der Ratgeber enthält zudem Hinweise zu steuerlichen Vorteilen.

Bürgerstiftungen sind eine der innovativsten und dynamischsten Stiftungsformen weltweit. Seit den

1990er Jahren haben sich Bürgerstiftungen zu einem globalen Phänomen entwickelt. Inzwischen gibt es in 50 Ländern dieser Welt mehr als 1.473 Bürgerstiftungen. Mitte der 1990er Jahre kam die Idee nach Deutschland; in Gütersloh und Hannover wurden die ersten beiden Bürgerstiftungen gegründet. Mehr als 240 Bürgerstiftungen gibt es derzeit in Deutschland. Der Ratgeber "Bürgerstiftung: Mitgemacht!" kann kostenlos im Internet herunter geladen oder in gedruckter Form gegen einen mit 90 Cent frankierten und adressierten Briefumschlag bei der Aktiven Bürgerschaft bestellt werden. Download unter: [www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen).

Redaktion: Andreas Jähne / Aktive Bürgerschaft e.V.  
[nach oben](#)

---

## 27. Neuer Messenger für Kinder

Instant Messenger werden bei Kindern immer beliebter, um schnelle Nachrichten mit Freunden über das Internet auszutauschen. Für diese Art der Kommunikation sind nur wenige Schritte notwendig. Nach der Installation der entsprechenden Software legt der Nutzer ein Profil an und kann Kontakte hinzufügen, die ebenfalls den Messenger nutzen.

Doch die Technik bringt auch Risiken mit sich. Häufig werden jugendgefährdende Inhalte darüber verbreitet oder Kinder durch Fremde belästigt. Gängige Systeme bieten bislang keinen Schutz vor Missbrauch.

Der neue MSN Kindermessenger hat besondere Sicherheitseinstellungen und ist frei von Werbung. Stattdessen werden kindgerechte Spiele- und Surftipps eingeblendet. Eltern müssen ihre Zustimmung bei der Registrierung geben und entscheiden, mit welchen Personen die Kinder chatten dürfen. Persönliche Daten oder Fotos werden beim Messengerprofil nicht veröffentlicht. Durch die Verknüpfung mit einer Online-Beratung der Johanniter-Unfall-Hilfe ist auch bei möglichen Gefahrensituationen schnelle Unterstützung zur Stelle. Der Kindermessenger wird im Rahmen der CeBIT offiziell veröffentlicht und steht dann unter [www.kinder-messenger.de](http://www.kinder-messenger.de) zum kostenlosen Download bereit.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Schau Hin => [nach oben](#)

---

## 28. Integrieren oder Ausgrenzen?

Am 28. März 2009 führt die Deutsche Sportjugend anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2009 eine Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus im Sport durch. Die Tagung richtet sich an Fachkräfte zivilgesellschaftlicher Initiativen, der Politik und Wissenschaft als auch an FunktionsträgerInnen des organisierten Sports und findet in der Akademie des Sports in Hannover statt. =>

Für die Deutsche Sportjugend und ihre heute über 9,5 Millionen Mitglieder sind Fairness, Vielfalt, Freiwilligkeit und Demokratie zentrale Maßstäbe für einen jugendorientierten und gesunden Sport sowie den verantwortungsbewussten Umgang miteinander. Die Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung von Minderheiten ist eine dauerhafte gesamtgesellschaftliche Aufgabe und zunehmend auch für den Sport eine große Herausforderung. Immer wieder versuchen Personen der rechtsextremen Szene Sportvereine zu unterwandern. Ebenso nutzen sie Sportveranstaltungen für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von rechtsextremen Aussagen.

Gemeinsam mit Akteuren zivilgesellschaftlicher Initiativen möchte die dsj die gegenseitigen Erwartungen sowie Möglichkeiten, Chancen und Grenzen im Umgang mit Rechtsextremismus diskutieren. Weitere Informationen unter [www.dsj.de](http://www.dsj.de). Anmeldungen bis 20.03.2009 an Carina Weber, E-Mail: [weber@dsj.de](mailto:weber@dsj.de)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DSJ  
[nach oben](#)

---

## 29. X&Co.-Malwettbewerb für SchülerInnen

Warum ist es schön, mit Freunden durch dick und dünn zu gehen? Was bedeutet Zusammenhalt?

Was war das Schönste gemeinsame Erlebnis mit Freunden? Was zeichnet echte Freundschaft aus? Die Aktion Mensch und die Schulbuchverlage Diesterweg, Schroedel und Westermann wollen es wissen. Deshalb rufen sie Kinder zwischen acht und 13 Jahren auf, ihre Vorstellungen, Wünsche und Erlebnisse zum Thema Freundschaft künstlerisch umzusetzen. Ihre Bilder oder Collagen können sie ab sofort beim X&Co.-Malwettbewerb mit dem Titel "Gemeinsam genial" einreichen. Angesprochen sind Schulklassen der Stufe 3 bis 6 sowie Gruppen bis 5 Personen und EinzelkünstlerInnen.

Bis zum 31. Mai haben die SchülerInnen Zeit, ihre Arbeiten und eine Seite DIN-A4 mit Namen, Alter, Adresse und ein paar Zeilen zum Bild per Post an die Aktion Mensch zu schicken. Erster Preis in der Kategorie Schulklassen ist ein Kreativtag mit einem Künstler oder einer Künstlerin. Den Klassen auf Platz zwei und drei erfüllen die Initiatoren einen Wunsch im Wert von 300 Euro bzw. 150 Euro. In der zweiten Kategorie für Gruppen und Einzelpersonen winkt als erster Preis ein Kunstabenteurer im Städel Museum in Frankfurt am Main. Ein Malkoffer geht an den zweiten Platz, der Dritte bekommt einen Büchergutschein. Alle die gewinnen erhalten außerdem Postkarten mit dem Bild ihres Kunstwerks.

Die Werke können bis zum 31.05.2009 an: Aktion Mensch, Stichwort "X&Co.-Malwettbewerb", Heinemannstraße 36, 53175 Bonn geschickt werden. Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es bei: [www.xundco.de](http://www.xundco.de).

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: X&Co*  
[nach oben](#)

---

## **D) INTERNATIONALE NEWS**

### 30. Internationaler Trainingskurs zur Partizipation junger Menschen

Unter dem Motto "Get Involved" starten SALTO Participation and National Agency Portugal und JUGEND für Europa vom 21. bis 26. April 2009 einen Trainingskurs in Braga / Portugal. Der Kurs richtet sich an Fachkräfte der Jugendarbeit, engagierte Jugendliche, jugendpolitisch Verantwortliche und OrganisatorInnen. Im Mittelpunkt stehen Projekte der partizipativen Demokratie. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme.

Die Veranstaltung dient der unmittelbaren Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Rahmen des Programms JUGEND in Aktion. Es werden TeilnehmerInnen aus ganz Europa erwartet, so dass es viele Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch geben wird. Abwechslungsreiche Arbeitsmethoden motivieren dazu, mehr über das Konzept "Partizipation junger Menschen" sowie Projektmanagement zu lernen.

Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos. Reisekosten werden nach Abzug von 25 Euro Teilnehmergebühren auf der Grundlage 2. Klasse DB / bei PKW Grundlage BRKG (Vergleich Bahncard) erstattet. Bewerbungen sind bis zum 18. März 2009 online möglich unter [www.salto-youth.net/find-a-training/1443.html](http://www.salto-youth.net/find-a-training/1443.html).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: JUGEND für Europa*  
[nach oben](#)

---

### 31. "Abenteuer Ausland"

Die internationale Hochschulmesse StudyWorld 2009 startet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) den Foto-Wettbewerb "Abenteuer Ausland - Dein Aufenthalt in einem Bild". Der Wettbewerb richtet sich an Schüler und Studenten, die im Rahmen eines Austauschjahres, Auslandssemesters, Work&Travel-Aufenthalts oder Praktikums längere Zeit in einem anderen Land waren.

Eine fachkundige Jury prämiert den Sieger und die besten zehn Bilder werden direkt auf der StudyWorld in Berlin in einer Ausstellung präsentiert. Der Einsendeschluss ist der 30. April. Als Preise winken unter anderem 300 Euro in bar und ein iPod Nano.

"Studieren in Kanada" ist in diesem Jahr Schwerpunkt der StudyWorld 2009. Kanadische

Universitäten, Colleges und Schulen präsentieren hier ihre vielfältigen Bildungsangebote. Vorab werden unter <http://studyworld2009.blogspot.com> Wissenswertes und Interessantes rund um Kanada und seine Besonderheiten veröffentlicht. Weitere Online-Angebote zur StudyWorld 2009 gibt es unter [www.studyworld2009.com](http://www.studyworld2009.com)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: StudyWorld  
[nach oben](#)

---

## 32. IMPRESSUM

### " Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail ([info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de)) oder unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Kathleen Dehner. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

=Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)

---